

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

++++
Die Ermordung des prominentesten armenischen Intellektuellen und Chefredakteur der Zeitschrift "Agos", Hrant Dink, wurde von den türkischen Zeitungen mit diesen Titelzeilen bedacht: Hürriyet „Der Mörder ist der Vaterlandsverräter“, Milliyet „Hrant Dink ist die Türkei“ und Zaman „Die Kugel wurde auf die Türkei abgefeuert“. Dink hatte den Zorn der türkischen Nationalisten auf sich gezogen, weil er vom „Völkermord“ an den Armeniern in den Jahren 1915/16 sprach. Inhaltliche Auseinandersetzungen zur Thematik vermieden alle Zeitungen; vorherrschend war die Bestürzung. Vereinzelt war die Kritik zu vernehmen, dass Hrant Dink keinen Personenschutz erhalten hatte, obwohl die massive Bedrohungslage bekannt war. In den Folgetagen füllten die Titelseiten: die Festnahme des mutmaßlichen Mörders; die Beisetzung Dinks; der Protestmarsch zehntausender Menschen in der Türkei.

++++

Hürriyet

- Montag, 22.01.07 – Preis für Ates wegen Einsatz für Frauenrechte

In einer kurzen Meldung heißt es, dass die Freie Universität Berlin (FU) entschieden habe, der türkischstämmigen Rechtsanwältin, Seyran Ates, den Margherita-von-Brentano-Preis zu überreichen. Seyran Ates wurde wegen ihres Engagements, mit dem sie sich für die Rechte von Migrantinnen einsetzt, für würdig befunden, diese Auszeichnung zu empfangen. Der mit 11.000 Euro dotierte Preis wird der Anwältin am 7. Februar überreicht.

Sabah

- Mittwoch, 24.01.07 – „Er ist nicht in Ankara, sondern in Bremen aufgewachsen“

Mit dieser Überschrift antwortet Sabah auf die Frage der Bild Zeitung: „Warum ist eigentlich die DEUTSCHE Regierung für diesen TÜRKEN zuständig?“. Der Fall Murat Kurnaz, der vorher von der türkischen Presse lediglich mit kurzen Meldungen bedacht wurde, wird nun im Zuge der Ereignisse in Deutschland auch ausführlicher behandelt. Das Blatt fasst die bisherigen Begebenheiten zusammen und geht auch auf die aktuellen Vorwürfe ein. Demnach hatte jetzige Außenminister Frank-Walter Steinmeier es in seinem vorigen Amt versäumt, den in Guantanamo inhaftierten Gefangenen zu einer früheren Entlassung zu verhelfen, nachdem sich der Verdacht auf eine Mitgliedschaft in einer terroristischen Organisation nicht erhärtet hatte.

- Donnerstag, 25.01.07 – DITIB Krise geht weiter

Sabah berichtet seit letzter Woche täglich über die Unstimmigkeiten wegen des Besuches der Idomeneo-Aufführung von Bekir Alboga (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion - DITIB). Die Kritik war vor allem von Vertretern der Hür-Türk und des Rates der Türkischen Staatsbürger in Deutschland (RTS) ausgegangen. Der letzte Stand ist, dass es Spannungen gibt, ob die DITIB an der Veranstaltung zum Geburtstag des Propheten im April teilnimmt. Hasan Tekin, Vorsitzender der Hür-Türk, fordert, dass sich DITIB endlich für den Alleingang entschuldigen solle, anderenfalls wolle man nicht an der gemeinsamen Veranstaltung im April teilnehmen.

Milliyet

- Dienstag, 23.01.07 – Moschee-Krise in Italien

Die Bewohner der Stadt Colle Val d'Elsa in der Toscana protestieren täglich gegen einen geplanten Moscheebau. Sie befürchten, dass in der Moschee fundamentalistisches Gedankengut verbreitet werden könnte. In der Stadt leben ca. 400 Muslime, die bisher in einem angemieteten Raum gebetet hatten. Die zu errichtende Moschee wäre die viertgrößte Moschee in Italien. Der sunnitische Imam Feras Cebarin sei bemüht, die Ängste der Bewohner zu lindern. Aus

diesem Grunde hatte man sogar einen Weihnachtsbaum auf dem Baugrund der Moschee gepflanzt – so die Zeitung. Ein Volksentscheid über den Moscheebau wurde bereits zwei Mal vom Gemeinderat abgelehnt, da der Bürgermeister „keine Mauer“ innerhalb der Bevölkerung wolle.

Zaman

▪ Samstag, 20.01.07 – In Deutschland gehen Leben zu Ende, die Diskussion um die Leitkultur hingegen hört nicht auf

Ismail Kul nimmt eine ausführliche Besprechung des von Bundestagspräsidenten Norbert Lammert herausgegebenen Buches „Verfassung, Patriotismus, Leitkultur“ vor. Lammert hatte 42 Prominente aus Politik, Wissenschaft und Kultur dazu aufgefordert, die Frage zu beantworten, was sie unter dem Begriff Leitkultur verstehen. Als zentrale These stellt Kul heraus, dass die Leitkultur Debatte in Deutschland lediglich dazu diene, eine Hierarchisierung vorzunehmen. Es wird gefordert, dass Migranten sich anpassen müssten. Ismail Kul führt die unterschiedlichen Argumente und Standpunkte der Autoren (Renate Künast, Claudia Roth, Seyran Ates, Hans Ulrich Jörges, Angela Merkel etc.) detailliert an.

Yeni Vatan Gazetesi

▪ In der Januar Ausgabe titelt die Yeni Vatan Gazetesi „Warum blieben die muslimischen Vertreter still?“ und nimmt Bezug auf die nicht genehmigten Bilder von Kopftuchträgerinnen für das FPÖ-Plakat mit dem Slogan „Islamismus am Vormarsch. Österreich wirksam schützen!“. Die islamischen Organisationen hätten in dieser Angelegenheit versagt. Mit Hilfe der Grünen jedoch konnte gerichtlich erstritten werden, dass die rechtsnationale Freiheitliche Partei (FPÖ) vier türkischen Frauen 7.000 Euro Entschädigung zahlen muss, da die Partei ihr Bild für ihre Wahlkampagne benutzt hatte. Der Artikel über die FPÖ ist - als Anspielung auf ähnliche gesellschaftliche Verhältnisse - mit einem Bild der nationalsozialistischen Zeitung „Der Stürmer“ illustriert.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln

- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff